



Das Mädchen

(In Abänderung des Originaltextes)

Ich war das Mädchen, das immerfort am Träumen war,
das Mädchen, das wieder verschlafen hatte,
das Mädchen, das nie pünktlich erschien,
das Mädchen von einem anderen Stern, nicht war?
Das sich wohl hierher gebeamt hatte.
Das Mädchen, das so seltsam schien.

Ich war das Mädchen, das immer neu in der Klasse war,
das Mädchen, das man immerfort mit neuen Freunden sah,
das Mädchen, das jeder auf dem Schulhof begrüßte,
ich war das Mädchen, das jedem den Tag versüßte.

Ich war das Mädchen, das keiner bei der Wahl seiner Fußballmannschaft nannte,
das Mädchen, das man vom Spiel ausschloss,
das Mädchen, das mit dem Ball durch alle Reihen der gegnerischen Abwehr rannte,
ich war das Mädchen, welches das Entscheidungstor schoss.

Ich war das Mädchen, das jeder anders beschrieb,
das Mädchen, gegen das man viele Vorurteile hatte,
das Mädchen, über das man ein Urteil lieber vermied,
das Mädchen, von dem man keine Ahnung hatte.

das Mädchen, dem man leicht das Herz brechen konnte,
das Mädchen, das dir leicht den Arm brach.
das Mädchen, das viele Schläge aushalten konnte.
das Mädchen, das in Tränen ausbrach.

das Mädchen, das redete wie ein Wasserfall,
das Mädchen, das kein Wort mehr sprach,
das Mädchen, das übersah man überall,
das Mädchen, das ins Auge stach;

das Mädchen, das lieber ein anderes Mädchen sein wollte,
das Mädchen, das gerne Lyly hieß,
das Mädchen, das sehr verzweifeln konnte,
das Mädchen, das nie der Mut verließ.

Lyly Schoettle: Das Mädchen

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.